Die Republik im Großherzogthum Baden.

Struves zweiter republikanischer Einfall

Die Freiheit der Völker beginnt sich von den sie hemmenden Schranken zu befreien, um die Täuschungen zu vernichten, mit welcher treulose Verräther sie umsponnen haben. Blicken wir hin, wo wir hin wollen, überall versucht man mit Militärgewalt die Freiheit des Volkes niederzuhalten. Doch gehe man die ganze Weltgeschichte durch, so wird man finden, daß sich der Geist nicht durch Bajonnette und Kanonen unterdrücken läßt. Der Unmuth des Volkes machte sich erst neuerdings in Frankfurt durch offenes Hervortreten laut, doch dies scheint nicht der

512

letzte Versuch zur Erringung der Volksfreiheit gewesen zu sein, denn Struve ist zum zweiten Male mit wohlgeübten Freischaaren in Baden eingefallen, und sofort die

Republik

proklamirt.

Struve hat am 21. September mit einer in aller Stille gerüsteten Truppe Freischaaren, welche 2 Kanonen mit sich führen, die badisch-schweizerische Gränze überschritten, Lörrach besetzt, die Beamten verhaftet und die öffentlichen Kassen mit Beschlag belegt. Er hat das Standrecht verkündet und droht Jeden zu erschießen, der nicht mit ihm zieht. Dadurch und durch die Sympathien der badischen Republikaner, die sich seit acht Tagen rüsteten, hat er starken Zuzug erhalten. Er hatte bereits den 22. früh acht Uhr den Bahnhof von Schliengen und um zehn Uhr jenen von Mühlheim besetzt, so daß die Kommunikation zwischen Freiburg und Schliengen unterbrochen ist. Die Eilwagen von und nach Basel wurde von den Freischaaren aufgehalten. In Freiburg liegen nur 2 schwache Bataillons, 1 Schwadron und 2 Kanonen. Man hat sogleich von hier 2 weitere Bataillons und eine Batterie Artillerie abgesandt.

Wir werden sehen, welchen Erfolg dieser zweite Einfall in das Großherzogthum Baden haben wird. Obgleich man wahrscheinlich wie das erste Mal nicht säumen wird, eine kolossale Truppenmacht nach Baden zu schicken, so wird dießmal das Volk Gut und Blut daran setzen, um sich zu befreien.

Wien den 27. September 1848. L.

Gedruckt bei Franz Edlen von Schmid.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
RB27762
50422